



Newsmail Juni 2014

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Bundesrat will den Forschenden in der Schweiz nach dem Ausschluss vom europäischen Forschungsprogramm Horizon 2020 Sicherheit verschaffen. Mit rund 500 Millionen Franken finanziert er im Jahr 2014 Übergangsmassnahmen. Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) hat darauf eine Ausschreibung für den Ersatz der Advanced Grants des Europäischen Forschungsrats (ERC) angekündigt. So begrüßenswert diese Unterstützungen auch sind – für die Schweiz ist dies nur eine Notlösung. Nur eine volle Assoziierung an Horizon 2020 kann grössere Attraktivitätsverluste des Forschungsplatzes verhindern.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

Neuigkeiten des Monats

30.06.2014 | SNF

Ersatz für ERC Advanced Grants

Nachdem der Bundesrat die Finanzierung zugesichert hat, will der Schweizerische Nationalfonds (SNF) Mitte August 2014 eine weitere Ausschreibung für Übergangsmassnahmen eröffnen. Da die Schweiz sich nach wie vor nicht am europäischen Forschungsprogramm Horizon 2020 beteiligen kann, haben erfahrene, exzellente Forschende die Möglichkeit, sich für einen Ersatz der Advanced Grants des Europäischen Forschungsrats (ERC) zu bewerben.

{ [Mehr Infos](#) }

26.06.2014 | VDK

Innovationspark mit zwei Netzwerkstandorten

Die Konferenz der kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren (VDK) hat einstimmig das Umsetzungskonzept des nationalen Innovationsparks mit zwei Netzwerkstandorten im Kanton Aargau sowie in der Nordwestschweiz (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Jura) verabschiedet. Diese sollen die Hubstandorte um die beiden ETH ergänzen. Das zuständige Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) kann bis Ende 2015 in einem Nachverfahren weitere Netzwerkstandorte ernennen.

{ [Mehr Infos](#) }

25.06.2014 | Bundesrat

Horizon 2020: Übergangsmassnahmen für Forschende

Der Bundesrat will die Forschenden in der Schweiz nach der Nichtassoziiierung am europäischen Forschungsprogramm Horizon 2020 direkt unterstützen. Er finanziert die Beteiligung an Kooperationsprojekten sowie Einzelprojekte, die im Jahr 2014 nicht im Rahmen des Europäischen Forschungsrats (ERC) eingereicht werden können. Für letztere beantragt die Regierung dem Parlament einen Budgetübertrag zugunsten der vom Schweizerischen Nationalfonds erarbeiteten Übergangsmassnahmen.

{ [Mehr Infos](#) }

24.06.2014 | WBK-S

Weiterhin gegen materielle Harmonisierung der Stipendien

Mit 7 zu 4 Stimmen haben sich die Mitglieder der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) erneut gegen eine materielle Harmonisierung der kantonalen Stipendien ausgesprochen. In der Sommersession hatte der Nationalrat knapp dafür gestimmt, das Bundesgesetz über die Ausbildungsbeiträge an die im interkantonalen Stipendienkonkordat festgehaltene Mindesthöhe für Maximalbeträge zu koppeln.

{ [Mehr Infos](#) }

24.06.2014 | WBK-S

Kompromiss für Regelung der Präimplantationsdiagnostik

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) schlägt beim Fortpflanzungsmedizinengesetz in zwei entscheidenden Punkten einen Kompromiss zwischen den beiden Räten vor: Demnach sollen maximal zwölf Embryonen ausserhalb des Körpers der Frau entwickelt werden dürfen. Der Nationalrat sprach sich zuvor gegen eine numerische Begrenzung aus. Die Mehrheit der Kommission unterstützt ausserdem die Zulassung des sogenannten «Aneuploidie Screenings».

{ [Mehr Infos](#) }

20.06.2014 | Bundesrat

Konzept zur Regelung der Zuwanderung

Der Bundesrat hat ein Konzept zur Umsetzung des neuen Verfassungsartikels 121a über die Zuwanderung vorgelegt. Demnach will er die Initiative gegen Masseneinwanderung konsequent umsetzen. Alle Aufenthalte in der Schweiz ab vier Monaten sollen kontingentiert werden. Der Bundesrat wird in Absprache mit den betroffenen Branchen und Kantonen Höchstzahlen und Kontingente festlegen. Inländische Arbeitskräfte sollen stärker gefördert werden, um die Nachfrage des Arbeitsmarktes zu decken.

{ [Mehr Infos](#) }

20.06.2014 | Bundesrat

Investitionen in Infrastruktur des ETH-Bereichs

Der Bundesrat beantragt dem Parlament einen Kredit im Umfang von 233,4 Millionen Franken für Bauvorhaben im Bereich der Eidgenössischen Technischen Hochschulen im Jahr 2015. Das Bauprogramm umfasst verschiedene Sanierungen und Neubauten.

{ [Mehr Infos](#) }

20.06.2014 | Bundesrat

Schweiz präsidiert EUREKA

Für ein Jahr übernimmt die Schweiz den Vorsitz der europäischen Forschungsinitiative EUREKA. Der Verein ist im Bereich der Innovationsförderung tätig und fördert die Entwicklung marktfähiger Produkte und Dienstleistungen.

{ [Mehr Infos](#) }

16.06.2014 | Ständerat

Motion für differenzierte ETH-Gebühren abgelehnt

Der Ständerat hat die Motion der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) für gerechte Studiengebühren an den Eidgenössischen Technischen Hochschulen abgelehnt. Der Vorstoss sollte den ETH ermöglichen, differenzierte Gebühren für Studierende zu erheben, deren Eltern nicht in der Schweiz steuerpflichtig sind. Der Bundesrat will jedoch im Rahmen der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2017 bis 2020 eine Lösung vorlegen.

{ [Mehr Infos](#) }

16.06.2014 | Parlament

EU-Programme: Klares Votum für Lösungen

National- und Ständerat haben die Motionen, die Klarheit bezüglich der europäischen Bildungs- (Erasmus+) und Forschungsprogramme (Horizon 2020) fordern, angenommen. Mit dem Begehren der Kommissionen für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) wird der Bundesrat aufgefordert, möglichst bald eine volle Assoziierung der Schweiz an die beiden Programme der Europäischen Union zu erwirken und in der Zwischenzeit Übergangslösungen auszuarbeiten.

{ [Mehr Infos](#) }

12.06.2014 | Nationalrat

Festhalten an materieller Harmonisierung

Bei der letzten verbleibenden Differenz im indirekten Gegenvorschlag zur Stipendieninitiative hält der Nationalrat mit 97 zu 91 Stimmen an seiner Version für eine materielle Harmonisierung fest: Im Unterschied zum Ständerat will er als Bedingung für Bundesbeiträge an die kantonalen Stipendien auch die im interkantonalen Stipendienkonkordat festgehaltene Mindesthöhe für die Höchstansätze von Stipendien festlegen. Die Behandlungsfrist der Stipendieninitiative wurde um ein Jahr bis am 20. Juli 2015 verlängert.

{ [Mehr Infos](#) }

12.06.2014 | Nationalrat

Weiterbildungsgesetz unter Dach und Fach

Im Entwurf des Weiterbildungsgesetzes sind die letzten beiden Differenzen zwischen den beiden eidgenössischen Räten aus dem Weg geräumt: Der Nationalrat hat dem Ständerat zugestimmt, dass Arbeitgeber die Weiterbildung ihrer Angestellten begünstigen sollen. Die grosse Kammer ist ausserdem damit einverstanden, dass öffentliche und private Anbieter ihre Weiterbildungen mindestens zu kostendeckenden Preisen anbieten müssen.

{ [Mehr Infos](#) }

05.06.2014 | Ständerat

Keine materielle Harmonisierung der Stipendien

Nach dem Nationalrat lehnen auch die Kantonsvertreter die Stipendieninitiative zugunsten des indirekten Gegenvorschlags des Bundesrats ab. Im Gegensatz zum Nationalrat sprechen sich die Ständeräte mit 23 zu 16 Stimmen bei 1 Enthaltung gegen eine materielle Harmonisierung aus. Mit 21 zu 20 Stimmen will die kleine Kammer daran festhalten, Bundessubventionen für kantonale Stipendien nach Massgabe der Wohnbevölkerung zu verteilen. Die Motion für höhere Bundesbeiträge scheiterte. Der Gesetzesentwurf geht zurück an den Nationalrat.

{ [Mehr Infos](#) }

03.06.2014 | Nationalrat

Für Öffnung der Präimplantationsdiagnostik

Die grosse Kammer will im Gegensatz zu Bundesrat und Ständerat Präimplantationsdiagnostik in allen Fällen künstlicher Befruchtung zulassen, nicht nur bei hohem Risiko für Erbkrankheiten. Ausserdem sprach sich der Nationalrat mit 117 zu 70 Stimmen bei 3 Enthaltungen gegen eine numerische Beschränkung der ausserhalb des Körpers gezeugten Embryonen aus. Hingegen lehnt das Plenum mit 108 zu 79 Stimmen bei 4 Enthaltungen die Zulassung sogenannter «Retterbabys» ab.

{ [Mehr Infos](#) }

[{Top}](#)

Agenda Juli/August 2014

02.07.2014 | Bern

Vorstandssitzung der Rektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen (COHEP)

{ [Mehr Infos](#) }

02.07.2014 | Bern

Mitgliederversammlung der Rektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen (COHEP)

{ [Mehr Infos](#) }

03./04.07.2014 | Freiburg

Séance de Réflexion der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS)

{ [Mehr Infos](#) }

04.07.2014 | Zürich

Sitzung der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH)

{ [Mehr Infos](#) }

07.07.2014 | Zürich

Tagung der Akademien der Wissenschaften: Braucht es eine neue Wissenschaftskultur?

[{Mehr Infos}](#)

11./12.08.2014 | Locarno

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N)

[{Mehr Infos}](#)

15.08.2014 | Bern

Vorstandssitzung der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS)

[{Mehr Infos}](#)

21.08.2014 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S)

[{Mehr Infos}](#)

28./29.08.2014 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N)

[{Mehr Infos}](#)

[{Top}](#)

Dokuthek

In der [Dokuthek](#) auf www.netzwerk-future.ch finden Sie Dokumente rund um die Bildungs- und Forschungspolitik. Nutzen Sie unser Datenarchiv für Ihre Arbeit.

[{Top}](#)

Kontakt

Netzwerk FUTURE
Münstergasse 64/66, 3011 Bern
Tel. 031 351 88 46, Fax 031 351 88 47
info@netzwerk-future.ch
www.netzwerk-future.ch

+++++
Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI)
und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.
+++++

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

1. Juli 2014

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse info@sengerinteractive.ch eingetragen.
Ihre Daten können Sie >> [hier ändern](#)
Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? >> [abmelden](#)